

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

№ 87.

Sonntag den 27. März.

1864.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Donnerstag den 31. März a. c.

Abends 1/27 Uhr.

- Tagesordnung:** 1) Gutachten des Ausschusses für Kirchen, Schulen und milde Stiftungen, die Heizbarmachung der Nicolai-Kirche betreffend.
 2) Gutachten des Finanzausschusses über:
 a) die Stadtcassenrechnung für 1860,
 b) das Budget des Leihhauses und der Sparcasse.
 Eventuell 3) Gutachten des Schulausschusses, die Verwandlung der I. Bürgerschule in eine höhere Bürgerschule betr.

Osterlied.

Wer möchte nicht in deine Wunder sinken,
 Du gnadenreiche österliche Zeit!
 Dein Brunnen rauscht, daraus die Geister trinken
 Zum Kampf die echte Gottesfreudigkeit.
 Der Nacht, die das Erlösungswerk umfassen,
 Entsprang ein Morgen, wie noch keiner war:
 Der Heiland ist aus seiner Gruft gegangen
 Und Lorbeer statt der Dornen trägt sein Haar.

Der Tod zertreten! — Ja, er ist zertreten,
 Des Lebens Feind, das Schreckniß der Natur,
 Erfüllt der Spruch der Seher und Propheten,
 Und froh zum Himmel jauchzt die Creatur.
 Sie fühlt sich vom Verderben losgekettet,
 Von der Vernichtung wülster Furcht befreit,
 Und bräutlich tritt die Welt, vom Fluch errettet,
 In eine segenvolle neue Zeit.

Der Tod zertreten! — Siegesfahnen wehen,
 Die Herzen schwellen lieb- und trostbewußt:
 Auch wir, wir alle werden auferstehen,
 Erstehen aus der Gruft in Freiheitsluft.
 Wir nehmen Abschied nicht vom süßen Leben,
 Wenn unsre Brust den letzten Schlag gethan:
 Das Sterben ist nur ein Hinüberschweben
 In eine neue schöne Lebensbahn.

Nicht kummere uns bei dieses Morgens Strahle
 Das „Wie“ — der große Meister selber naht
 Und zeigt uns seine rothen Wundenmale,
 Unsterblichkeit verleiht die edle That.
 Wie Er noch heute weilt mit Huld und Treue,
 Wo Zwei in seinem Geiste versammelt sind,
 Vollzieht sich jede große That aufs Neue
 In ihrer Frucht für Kind und Kindeskind.

Drum tapfer fortgestrebt und fortgestritten!
 Ein Licht erhellt der trübsten Nächte Graun.
 Was wir gewirkt, errungen und gelitten,
 Hilft an dem Gottesreiche weiter bau'n.
 Und schlummern wir in stillem Grabesschoße,
 Wie müde Ritter nach dem Lärm der Schlacht:
 Die That erblüht aus unsrer Gruft als Rose,
 Die lichtdurchhaucht im jungen Lenz erwacht.

Eduard Rauffer.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Ein großes Interesse wird allen Kunstfreunden die sehr reichhaltige Ausstellung von Kunstwerken aus dem Nachlaß Johann Wilhelm Schirmer's in Carlsruhe gewähren. Der in unserm Museum durch eines seiner anerkanntesten Meisterwerke, die „Grotte der Egeria“ (gemalt 1841) vertretene Künstler hatte in den letzten Jahren beinahe ausschließlich mit der zweimaligen Ausführung (in Kohlenzeichnung und Delgemälden) seines großen Cycles

„biblischer Landschaften“ beschäftigt, daneben behielt jedoch seine reiche Productivität Raum für eine Fülle von Bildern und Entwürfen, sodas außer den Studien und den aus früheren Jahren herstammenden Radirungen der künstlerische Nachlaß des thätigen Meisters ein ganzes Museum bildet. — Einen Theil davon bilden die gegenwärtig hier ausgestellten Kunstwerke, welche eine Rundreise durch die größeren Kunststädte Deutschlands anzutreten bestimmt sind und von hier, wohin sie direct aus Carlsruhe gekommen, zunächst nach Cassel gehen werden. Namentlich hervorzuheben sind die Delbilder: „Italienische Landschaft“, „Partie aus der Via mala“, „Waldlandschaft aus Hessen“ und die Farbenskizzen zu einem Cycles von vier Landschaften (die Bilder selbst im Besitz des Großherzogs von Baden): „die Tageszeiten mit Staffage aus dem Gleichniß vom barmherzigen Samariter.“ (1. Morgen; der Ausgang zur Wanderung. 2. Mittag mit Gewittersturm; der Ueberfall durch die Mörder. 3. Abend; die Auffindung durch den Samariter. 4. Nacht mit aufgehendem Mond, die Einkehr in die Herberge.) Unter den Kohlenzeichnungen sind von besonderem Umfang zwei Motive aus der Via mala; eine Arbeit aus früherer Zeit (1839) ist die große ausgeführte Aquarellzeichnung: „Ideale italienische Landschaft.“ — Die Kunstwerke bleiben nur bis Mitte April hier.

Von Carl Sprosse hier sind vier neuere Architekturbilder ausgestellt: „Dom zu Regensburg“ und „Dom zu Erfurt“ (Delgemälde), „N. Veit's Dom zu Prag“ und „der schöne Brunnen mit der Frauentirche in Nürnberg“ (ausgeführte Aquarelle).

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 27. März. R°	am 28. März. R°	in	am 27. März. R°	am 28. März. R°
Brüssel . . .	+ 2,2	+ 2,6	Rom	+ 9,6	+ 8,0
Greenwich . . .	+ 4,2	+ 2,6	Turin	+ 6,4	+ 5,6
Valentia	+ 5,8	+ 5,4	Wien	+ 4,3	+ 5,4
Havre	+ 9,2	+ 5,5	Moskau	—	—
Paris	+ 3,4	+ 4,1	Petersburg	— 2,0	— 8,0
Strassburg	+ 4,1	+ 4,6	Stockholm	—	—
Marseille	+ 9,8	+ 9,7	Kopenhagen	—	—
Madrid	+ 6,3	+ 5,0	Leipzig	+ 2,4	+ 0,5
Alicante	+ 13,3	+ 12,6			

English Divine Service

will be held this evening at half past six o'clock in the Large Saal of the Conservatorium of Music (3rd Etage). — Evening Prayers — Sermon — Holy Communion.

Tageskalender.

Stadttheater. 143. Abonnements-Vorstellung.

Die erste Soirée.

Schwank in 2 Acten von Georg Horn.

Personen:

Der Präsident	Herr Bachmann.
Wolfgang Liebetraut, Assessor	Herr Hanisch.
Edwig, seine Frau	Fraul. Gröfser.
Willy, sein Kind (7 Jahre)	Olga Hoffmann.
Franziska, seine Mündel	Fraul. Albert.